

65/118

27. Nov.

52

An den Kirchenvorstand der evangl. Gemeinde

K o r b a c h.

Erläuternd zu meinem Kostenanschlag über eine Generalüberholung der Nikolaiorgel weise darauf hin, daß dieser als Zusatz zu meinem Angebot vom 19.7. anzusehen ist. Sollten sich Änderungen in der Abänderung meiner angegebenen Umstellungen der Betr. Register irgend welcher Art ergeben, würde dieses eine Verschiebung der Endsumme (minus oder plus) bedeuten.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, auf folgendes hinzuweisen:

Das Werk nach dem röhrenpneumatischen System erbaut, wie solche in der Zeit kurz vor der Jahrhundertwende (Vielmehr seit dieser Zeit) entwickelt wurde. Grund der Einführung war die ermöglichte leichte Spielbarkeit, Anwendung von Spielhilfen u. Koppeln unbeschränkt anwendbar u. in der Anlage der Werke gegenüber der Mechanik ziemlich ungebunden. Diese Vorzüge wurden aber eingetauscht mit der naturgem. Verspätung der Pneumatik gegen die alt hergebrachte Mechanik. Inzwischen sind nun elektrische Systeme entwickelt worden, welche in Verbindung mit der Pneumatik diesen Nachteil aufheben. Man könnte unter Benutzung der pneumatischen Vorgelege u. Abänderung des Spieltisches mit elektrischen Koppeln u. Kabel anstelle der Rohrleitungen das Werk elektrifizieren.

Des weiteren wäre es möglich, die auf das notwendigste sich beschränkende Disposition zu ver vollständigen, indem man ein kleines Rückpositiv mit etwa 5 Registern aufstellte, damit wären den Wünschen weitgehendst entgegengekommen. Das Rückpositiv als typisch barock würde sich dem vorhandenen Gehäuse harmonisch anpassen (eine interessante Aufgabe für den Architekten). Allerdings ist hierfür ein neuer Spieltisch mit 3 Manualen erforderlich, welcher an die alte Orgel herangeschoben wird.

Auf Wunsch bin ich gern bereit, über das eine oder andere oben angeführten Projekte mit einem dsbx. Kostenanschlag an die Hand zu gehen.